

gen ihrer Zugehörigkeit zu diesem Geiste des Idealismus ein Buch des Kampfes. Es ist aus dem Wunsche hervorgegangen, ein solches Buch zu sein. Es setzt sich für den Idealismus ein. Und es sucht dem ihm zugrundeliegenden Plan in einer bestimmten Absicht zu dienen. Es will dazu beitragen, die Behauptungen zu entkräften und zu widerlegen, daß die Krise, in die der Idealismus geraten ist oder besser: mehr geraten zu sein scheint als tatsächlich geraten ist, ein Anzeichen seiner Überlebtheit, seiner Entbehrlichkeit und seines durch die Entwicklung der Wissenschaften und der allgemeinen Kultur unvermeidlich gewordenen und somit bevorstehenden Absterbens bedeute. Das philosophische Denken, also ein innerlich freies, nur an seine eigene Wahrheit und an seine eigene Sittlichkeit verantwortlich gebundenes Denken, ist eines und desselben Wesens mit dem Idealismus. Und solange die Menschen die Kraft und den Mut, den Willen und die Fähigkeit zur Philosophie behalten werden, werden sich diese Gaben bei ihrer reinen Auswirkung innerhalb des Reiches der Begriffe und der Erkenntnis immer und notwendigerweise im Geiste des Idealismus betätigen und als Idealismus verwirklichen.

\*            \*  
\*  
\*  
\*

Bei unserer Darstellung haben wir die Lage und die Problematik der ganzen Philosophie vor unseren Augen. Diese Verhältnisse und diese Problematik wollen wir aus den philosophischen Grundhaltun-